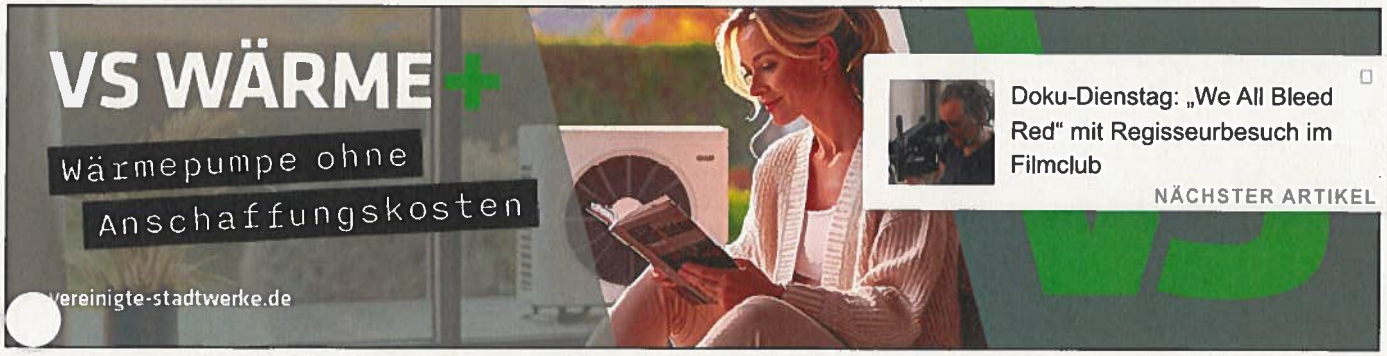
Büchen bleibt nicht still: Rund 400 Menschen demonstrieren für Demokratie und Menschenwürde

von Andreas Anders — Oktober 31, 2026



Rund 400 Teilnehmer demonstrierte in Büchen unter dem Motto "Wir sind nicht still!". Foto: Anders



Doku-Dienstag: „We All Bleed Red“ mit Regisseurbesuch im Filmclub
NÄCHSTER ARTIKEL

Demokratie und Vielfalt gelegt. Unter dem Motto „Wir sind nicht still!“ verwandelte sich der Bürgerplatz Büchen ab 11 Uhr in einen Treffpunkt für alle, die sich für Vielfalt, Menschenrechte und ein friedliches Miteinander einsetzen wollten.

Den Auftakt bildete eine kurze Kundgebung auf dem Bürgerplatz, bevor ein friedlicher Demonstrationszug auf eine große Runde durch Büchen ging. Bunt, laut und gemeinsam ging es anschließend zurück auf das Kundgebungsgelände, wo ein Programm mit Infoständen und Mitmach-Aktionen für Groß und Klein auf die Teilnehmenden wartete. Für die musikalische Umrahmung sorgten unter anderem die Lüneburger Schrottrommler (L.S.T.) und der Posaunenchor.



„Wir sind nicht still“ Demo 2026 in Büchen. Foto: Anders

„Wir haben auch nicht die Wahrheit gepachtet, auch wir sind frustriert. Aber: Wir spalten uns polarisieren nicht“, erklärte Pastor Dr. Jan Jackisch während der Kundgebung, „Wir haben alle unsere eigenen Meinungen, wir sind alle verschieden, engagieren uns aber trotz unserer Unterschiede. Es geht ums gegenseitige zuhören. Unterschiede sind nicht schlimm, Gleichschaltung schon“, forderte er alle Anwesenden auf, für Meschenwürde und Gerechtigkeit einzustehen. Propst Philip Graffam ergänzte: „Die Meschenwürde hängt nicht vom deutschen Pass oder der Hautfarbe ab. Mich besorgt das Erstarken der AfD und dass sich die Menschen an den Rechtsruck zu gewöhnen scheinen. Aber es ist Widerspruch nötig. Unsere Demokratie schützt das Recht aller. Das ist kostbar. Manchmal braucht es nur einen Satz wie ‚Ich sehe das anders!‘“.

Die Demoreihe „Wir sind nicht still!“ hat im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg eine Tradition, die bis ins Jahr 2018 zurückreicht. Die damalige Pröpstin Frauke Eiben initiierte die Kundgebung erstmals am Reformationstag in Berkenthin als Zeichen gegen Rassis
Staffelstab von Ort zu Ort weitergegeben: Nach Berkenthin, Ratzebur
Geesthacht machte die Reihe in diesem Jahr Station in Büchen.


Doku-Dienstag: „We All Bleed Red“ mit Regisseurbesuch im Filmclub
NÄCHSTER ARTIKEL



„Wir sind nicht still" Demo 2026 in Büchen. Foto: Anders

Mit der Kundgebung am Reformationstag setzten die Veranstaltenden ein Zeichen aus der Mitte der Gesellschaft – für Demokratie und Menschenwürde, gegen Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Die Beteiligung von rund 400 Menschen zeigt, dass das Anliegen auch acht Jahre nach dem Auftakt in Berkenthin nichts an Zugkraft verloren hat.

Tags: Büchen Demokratie wir sind nicht still



Andreas Anders

Herausgeber von Herzogtum direkt.

RelatedPosts



Doku-Dienstag: „We All Bleed Red" mit Regisseurbesuch im Filmclub

NÄCHSTER ARTIKEL

Hauptausschuss des Amtes Büchen berät über H

von Andreas Anders OKTOBER 30, 2026 0 16

…en (aa). Der Hauptausschuss des Amtes Büchen kommt am Montag, 9. November 2026, im Sitzungssaal des Bürgerhauses (Amtsplatz 1, 21514...